

## Das Städtli in Weihnachtsstimmung

(mkl) Am 5. Dezember weihnachtete es im Greifenseer Städtli. Der gut besuchte Christchindli-Märt lockte mit kulinarischen Klassikern und bot allerlei Handgemachtes und Nachhaltiges feil. Ausgerichtet wurde der atmosphärische Anlass stets von der Landenberg-Gesellschaft Greifensee (LGG).



Christchindli-Märt zum ersten Mal mit Weihnachtsbeleuchtung. (mkl)

Schon gegen Samstagmittag strömten Greifenseer und auswärtige Besucher ins nebelverhüllte Städtli. Erwartungsfroh schlenderten sie durch die Gässchen rund um den Schlossplatz. Wem nach Verköstigung zumute war, konnte sich bei den traditionellen Verpflegungsständen göttlich tun; wie immer am Apfelchüechli- und am Wurststand, am Waffel-, Glühwein- und dem Spezialstand (dieses Jahr mit Älplermagronen) oder in der Kaffee- sowie der Raclettstube (letztere im Landenberghaus). Oder man naschte an einem der leckeren Biberli, welche der Lions Club Greifensee zugunsten von «hiki» (Hilfe für hirnerkrankte Kinder) verkaufte.

### Die «Städtli-Chöch» verraten ihr Geheimrezept

Trotz überschaubarem Angebot (oder vielleicht gerade deswegen?) mangelte es an Superlativen nicht, wie beispielsweise der Apfelküchleinstand zeigte: Rund 70 Kilo Äpfel wurden zu gut 2500 Küchlein verarbeitet: «Unsere Öpfelchüechli sind die besten südlich von Hammerfest!», scherzte einer der «Städtli-Chöch», der Chüechli um Chüechli in die Fritteuse legte. Ein Grund für den steten Strom an Hungrigen, der den Stand umringte, mochte die leckere Teigummantelung sein, die mit einem Schuss Grand Marnier aufgepeppt wurde. Dies verriet zumindest die Rezeptvorlage, die für moti-



Nachrichten aus Greifensee  
8606 Greifensee

www.greifensee.ch/nag

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'550  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 312.017  
Abo-Nr.: 1094450  
Seite: 8  
Fläche: 85'541 mm<sup>2</sup>



Geschnitzte Krippenfiguren passen perfekt zum Markt.



Ob diese ehemaligen Hufeisen immer noch Glück bringen?

vierte Hobbyköche zum Nachahmen beim Stand aufлаг.

#### Mundgeblasene Glasperlen, Pfefferkanonen und Recycling-Uhus

Ins Staunen ganz anderer Art geriet man bei den zahlreichen Ständen, deren Marktware von Kreativität und Geschicklichkeit zeugte: Fast eine Woche dauert es zum Beispiel, um eine Kette aus Glasperlen zu verfertigen, erfuh man von einer Künstlerin, welche eine Vielzahl schimmernder Schmuckgebilde ausstellte. An einem anderen Stand konnte man Pfeffermühlen in Form von Mini-Kanonen erwerben (sehr beliebt bei den Kindern!). Des Weiteren sorgten ein Schmiedekunst-Angebot und besonders der Stand des «Ateliers für Wiederverwertung» mit seinen kunstvollen, aus Sammelgut (Löffel, Gabeln, Hufeisen, Nägel) kreierten Tieren, für Aufsehen. Andernorts wurden bizarre und zugleich berückende Holzskulpturen feilgeboten – aus Schwemmholz von den Ufern des Zürich- und des Greifensees hergestellt.

#### Von Amedisli über Raku zu Schwemmholz

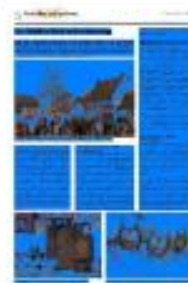
«Schwemmholz ist seit wenigen Jahren der letzte Schrei», verrät Erich Gujer, der als Präsident der LGG verantwortlich ist

für die Durchführung des Christkindli-Märts. Früher waren es die handgestrickten «Amedisli» (Pulswärmer) und «Schlütli» (Babyjäckchen), dann waren plötzlich Filzen und Raku-Keramik im Trend.

«Früher» – das war 1982, als die LGG zum ersten Mal den Christkindli-Märt ausrichtete. Damals gab es 50 Stände, heute sind es etwa 76, seit Jahren gleichbleibend. Bewerber gäbe es mehr als genug, berichtete der LGG-Präsident. Bei der Auswahl werden die Greifenseer bevorzugt, danach kämen die umliegenden Gemeinden; dabei seien nur Privatpersonen oder höchstens Kleinbetriebe zugelassen. Ausserdem sei ausschlaggebend, dass alle Angaben stets korrekt seien. Früher kamen die Lebensmittelkontrolle oder die Wirtschaftspolizei jährlich, nun nur noch alle 2 bis 3 Jahre.

#### Ein bei allen beliebter Markt

Nicht nur bei der Behörde hat der Christkindli-Märt einen guten Ruf, auch unter den Ausstellern ist der Markt aufgrund seines mittelalterlichen Ambiente und der Kaufkraft der Besucher sehr geschätzt. «Es ist wie in einer Lotterie; manchmal hat man viel Glück, manchmal weniger», meinte eine Schmuckanbieterin, und fügt zufrieden an: «Dieses Jahr läuft es sehr gut.» Auch für die LGG



Nachrichten aus Greifensee  
8606 Greifensee

[www.greifensee.ch/nag](http://www.greifensee.ch/nag)

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'550  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 312.017  
Abo-Nr.: 1094450  
Seite: 8  
Fläche: 85'541 mm<sup>2</sup>

ist der Christkindli-Märt ein Goldeselchen – ist er doch nebst dem Zopfzmenge das einzige LGG-Ereignis, das gewinnbringend ist. So finanziert der Markt schliesslich die Durchführung defizitärer Anlässe wie den Räbeliechti-Umzug, die Velorallye und die Kinderfasnacht.

Für den Christkindli-Märt habe man heutzutage auch nie Mühe, Helfer zu finden, berichtet Erich Gujer. Früher sei das schwieriger gewesen, zumindest für den Aufbau, da man sich den Vortag hätte freinehmen müssen. Nun haben viele der

regelmässigen Helfer Zeit, da sie pensioniert sind – sie packen jedoch noch genauso tatkräftig zu und bauen in wenigen Stunden alle 60 eigenen Stände auf. Beim Abbau half dann die jüngere Helfergarde mit und war schon um 22 Uhr fertig. Ob jetzt für eine Weile Ruhe herrsche mit der Christkindli-Märt-Organisation? «Mitnichten!» meinte Vereinspräsident Gujer: Die Marktstände wurden alle schon bis 2020 reserviert; bereits 8 Anmeldungen seien fürs nächste Jahr eingegangen.



Bereits am Freitag werden die Marktstände aufgestellt.



Junge Verkäuferin am Lions-Stand.



Die Raclette-Crew der LGG freut sich auf hungrige Gäste.